

(3) Für junge Werktätige, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, und besonders für solche, die vor der Bildung der zehnklassigen Oberschule bereits die Schule verließen, besteht ferner die Möglichkeit, sich an Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten in ein- bis dreijährigen Lehrgängen auf das Direktstudium an einer Universität oder Hochschule vorzubereiten.

(4) Eine zwölfjährige Schulausbildung kann von der neunten Klasse an in einem der drei Zweige (naturwissenschaftlich, neu- oder altsprachlich) der erweiterten Oberschule erworben werden. Diese Oberschule schließt mit dem Abitur ab und gibt ihren Schülern die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit beziehungsweise auf das Studium an einer Fachschule, Hochschule oder Universität. Die Zulassung der Absolventen der erweiterten Oberschule zur Hochschule oder Universität wird von einem einjährigen Vorpraktikum beziehungsweise praktischen Jahr abhängig gemacht. Dieses Vorpraktikum oder praktische Jahr soll künftig unter Anleitung der betreffenden Hochschule in einem der Studienrichtung entsprechenden Betrieb erfolgen.

*Der Weg von der zehnklassigen Oberschule über die Berufsbildung ist der Hauptweg zur Entwicklung von Fach- und Hochschulkadern.* Durch diesen Bildungsweg erwarben sich die jungen Menschen reiche Erfahrungen in der Praxis, Lebenserfahrungen und gründliche technische Kenntnisse.

Durch die in Verbindung mit der beruflichen Tätigkeit erfolgende Weiterbildung der Schüler der Oberschule sowie durch die polytechnische Bildung der Schüler der erweiterten Oberschule werden für alle gleiche Bedingungen zur Aufnahme des Fach- und Hochschulstudiums geschaffen.

Um befähigte Schüler der Oberschule für das Fach- und Hochschulstudium zu qualifizieren, müssen in den großen volkseigenen Betrieben, besonders der chemischen Industrie, Betriebsoberschulen gebildet werden, die im Abend- oder Schichtunterricht vor allem für solche Studiengebiete ausbilden, die der Produktion des Betriebes entsprechen. Gleichzeitig muß das Netz der Abendoberschulen an den Volkshochschulen ausgebaut werden. Zur externen Vorbereitung auf die Prüfungen in der Abendoberschule sind entsprechende Voraussetzungen zu schaffen.

Diese Bildungsmöglichkeiten sind Bestandteil eines einheitlichen Bildungssystems, das der sozialistischen Ordnung entspricht. Es beruht auf der Verbindung von Schule und Leben, von Unterricht und Pro-